

Wirtschaftswissen in Österreich nur „befriedigend“

Zurück

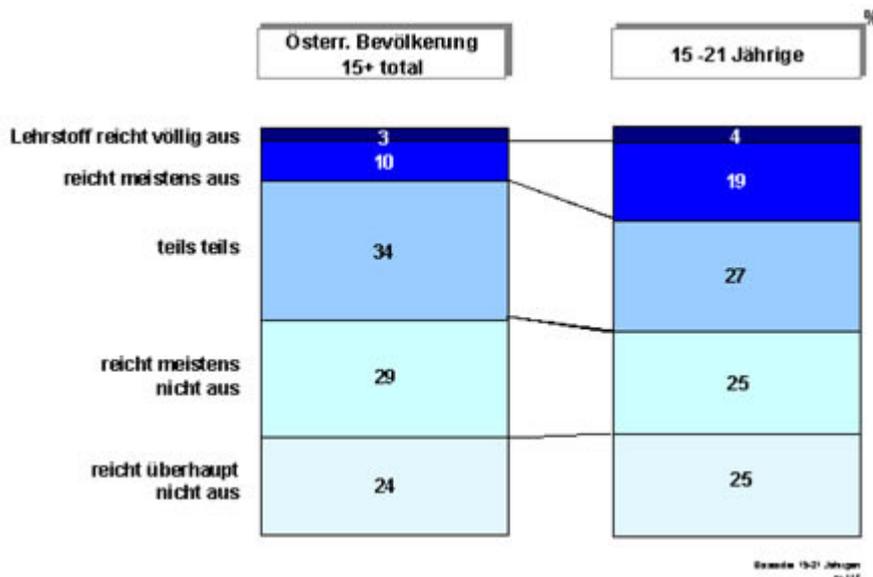
29.09.2010

- Aktuelle Umfrage: Für 53% der Österreicher reicht die Schulerziehung für das Thema Geld und Wirtschaft nicht aus.
- Erste Bank und Sparkassen starten „Sparefroh TV“ für Kinder

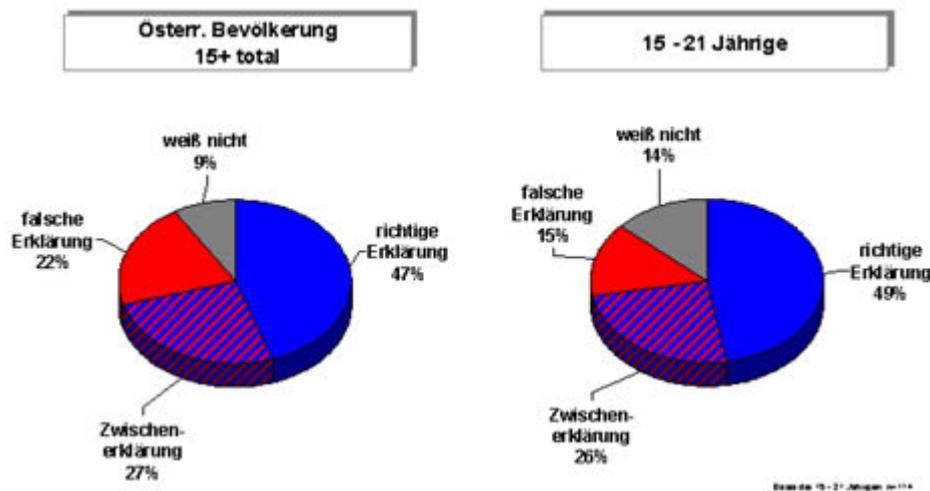
Eine aktuelle Umfrage von IMAS International im Auftrag der Erste Bank und Sparkassen zeigt im Bereich der Wirtschafts- und Finanzbildung (Stichwort Financial Literacy) klaren Nachholbedarf: Nur 47 %, also weniger als die Hälfte der Bevölkerung, kann „Zinsen“ richtig definieren und nur 39 % aller Österreicher wissen, was ein „Bruttoinlandsprodukt“ ist. Die Mehrheit (53%) der Bevölkerung ist jedenfalls der Meinung, dass die Schulerziehung für die Themen Wirtschaft und Finanzen nicht ausreichend ist (siehe Grafik).

„Geld kommt nicht einfach nur aus dem Bankomaten. Unsere Kinder wollen auch verstehen, wie es da hineingekommen und überhaupt entstanden ist. Wir wollen mit der Ausstellung "Moneten, Kies und Kröten" und Sparefroh TV ein besseres Verständnis von den Zusammenhängen zwischen Wirtschaft und Gesellschaft erreichen“, sagt Peter Bosek, Privat- und Firmenkundenvorstand der Erste Bank Oesterreich.

Schulen: Lehrstoff zu Finanz und Wirtschaft reicht nicht aus



Ein Drittel kann "Zinsen" nicht definieren



Das Sparverhalten der Österreicher, Quelle: IMAS im Auftrag der Erste Bank und Sparkassen

Die Erste Bank setzt konkret vier erste Maßnahmen:

- 1.) Finanz- und Wirtschaftsbildung für Kunden: Die Erste Bank bietet ab 2011 Neukunden Informationsabende zu den Grundlagen der Finanz- und Wirtschaftswelt an und gibt dort einen Überblick über alle gängigen Bankprodukte und wertvolle Tipps & Hinweise für das Geldleben.
- 2.) Kinder: Auf Initiative der Erste Bank wurde die Ausstellung „Moneten, Kies und Kröten“ im ZOOM Kindermuseum realisiert. Die Mitmachausstellung zum Thema Geld funktioniert als großes Spiel und bringt Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren Grundbegriffe des Geld- und Finanzwesens näher.
 "Die Förderung von Allgemeinbildung im Finanzbereich ist uns ein großes Anliegen." sagt Ruth Goubran, Leiterin der Sportsponsoringabteilung der Erste Bank. " Die Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum und im Speziellen die Unterstützung der aktuellen Ausstellung "Kies, Kröten und Moneten" ist ein Beispiel, wie wir Zugänge zu mehr Bildung in diesem Bereich fördern. Über den spielerischen Zugang der Ausstellung, das Thema "Financial Literacy" bereits Kindern im Volksschulalter Begriffe wie "Sparen", "Budgetieren" und "Kredit" zu erklären, halte ich für einen sinn-vollen Weg."
- 3.) Erste Bank und Sparkassen starten mit Sparefroh TV, einer Comic-Sendung, in der Sparefroh Kindern im Volksschulalter die Geschichte des Geldes – vom Tauschhandel bis zum bargeldlosen Zahlen mittels Bankomatkarte - näherbringt. Sparefroh TV kann ab heute kostenlos auf YouTube, Facebook oder auf www.sparefroh.at gesehen werden. Der Pilot-Film ist auch Teil der Ausstellung Moneten, Kies und Kröten. Bei der Konzeption des Filmes wurde u.a. mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur zusammengearbeitet. Der österreichische Animations-Profi „Bonsai Cuts“ hat die Idee in den Film verwandelt.
- 4.) Schuldenprävention bei Jugendlichen: Jugend am Werk, Schuldnerberatung und die Zweite Sparkasse halten gemeinsam Workshops für Jugendliche ab. Das Projekt wird erstmals bei einem gemeinsamen Pressegespräch am 14. Oktober 2010 vorgestellt.

Zurück